

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

Walter Plüss – ein schlagfertiger Reklamekiller

Bis in die 80er-Jahre war Werbung im Zusammenhang mit Sportübertragungen verpönt. Die Presse retouchierte auf Fotos entsprechende Schriftzüge auf den Trikots der Sportler weg. Als der FC Zürich zum ersten Mal mit Trikotwerbung spielte, wurde die Fernseh-Übertragung gar von hoher politischer Warte in Bern untersagt. «Auch die Bandenwerbung bei Skirennen und Fussballspielen musste noch in den 70er-Jahren mit der Kamera umgangen werden, ein mühseliges Unterfangen», erinnert sich Otto Dietrich, langjähriger technischer Leiter beim Schweizer Fernsehen. «Die Werber haben sich damals auch einiges einfallen lassen, um die Kamera auszutricksen. Zum Beispiel an einem Pferdespringen in Luzern, als die Hersteller der 'Rössli-Stumpfen' jemanden engagiert hatten, der immer, wenn die Reiter den Parcours betraten, ein Schild mit der Tabakwerbung in die Höhe hielt.»

«Ich war bei den Veranstaltern als Reklamekiller berüchtigt», erzählt Regisseur Walter Plüss. «Als jedoch 1959 in Luzern die Europameisterschaften im Boxen stattfanden, geriet auch ich in eine brenzlige Situation: Als wichtiger Sponsor fungierte damals der deutsche Radio- und Fernsehhersteller 'SABA'. Unter anderem befand sich das Logo des Unternehmens auch auf den Handschuhen der Boxer und wurde manchmal etwas blutig. Alle Kämpfe mit englischen Boxern übertrugen wir direkt nach England. Die Regie in der Schweiz war direkt verbunden mit der Regie der BBC in London, die keine Werbung ausstrahlen durfte. Und irgendwann kam die Frage: 'By the way Walter, what means SABA?' Ich dachte: 'Gopfridstutz' und sagte: 'Oh yes, that's the swiss amateur boxing association.'»